

# Nackte Haut und Blumenmeer

Gemälde von Gudrun von Allmen in der Galerie DoMuS

**SCHAAN** – Es dominiert die Romantik, die Bilder sind wie Erinnerungen an einen schönen Urlaub, ein Vernissageredner schwelgt und ein Klarinetrist spielt traurige Weisen. Rund 50 Interessierte waren am Donnerstagabend Gast an der Vernissage «Farbenspiele» von Gudrun von Allmen.

• Michael Reichert

Es sind «schöne» Bilder, die Gudrun von Allmen malt. Meist gefällig komponierte Farbenspiele, gegenständliche Sujets. Die DoMuS-Leiterin Eva Pepic sprach davon, dass die Bilder «sommerliche Wärme in die kalten Tage» bringen, und Redner Walter Odoni zitierte Edgar Degas, der meinte, dass Leute, die etwas von Kunst verstünden, keiner grossen Worte bedürfen. Er aber hielt sich glücklicherweise nicht an diesen altmeisterlichen Rat und verhalf uns daher zu etwas Hintergrundwissen.

## Urlaub und Unterricht

Zwei biografische Merkmale



Gudrun von Allmen zeigt in der DoMuS-Galerie in Schaan ihre Werke.

hebt der Vernissageredner hervor. Zum einen die ausgedehnten Reisen der Künstlerin, zum anderen ihren Bildungsweg. Drei Jahre stu-

dierte von Allmen an einer Kunstschule in Versailles, kehrte dann in unsere Region zurück, suchte und fand auch hier ihre Lehrer/-innen. Sie lebte lange Jahre in Genf, in Frankreich und in England. Neun Monate trampelte sie durch Asien, ein halbes Jahr durch Nordamerika. Statt nur einen Italienischkurs zu belegen, verlegte sie ihren Wohnsitz gleich nach Italien. Was die Künstlerin anpackt, das packt sie kräftig an.

## Die Bilder

Es spricht Romantik aus fast allen Gemälden. Strandszenen, Sonnenuntergänge, Landschaften. Auch die Mädchenbilder sind voller Romantik, so wie sie sich ein einsamer Junggeselle wünschen würde: hübsch, gut gebaut und nur

zart bekleidet. Ihre älteren Gemälde sind zu naturalistisch nach Ansicht des Autors dieser Zeilen, doch ihre neusten Werke tendieren sowohl zu kräftigeren Farben als auch zu abstrakteren Formen. Mutig knallige Blumenbilder in Acryl ersetzen zartrosa Strandsichten. Auch die Frauenakte werden nicht mehr akribisch gepinselt, bei von Allmen dominiert derzeit der breite Pinsel (gar der Spachtel?). Kunst ist Veränderung. Es ist sichtbar: Gudrun von Allmen verändert sich.

Die Ausstellung in der DoMuS-Galerie im Schaaner Rathaus dauert bis 23. Februar und ist – bei Anwesenheit der Künstlerin – jeweils an Freitagen von 14 bis 20 Uhr, an Samstagen und Sonntagen von 14 bis 18 Uhr geöffnet.